

Neue Literatur

R. A. SAMSON, E. S. HOEKSTRA, C. A. N. van OORSCHOT: Introduction to Food-Borne Fungi. — Centraalbureau voor Schimmelcultures, Baarn (Niederlande), 1981, 247 S.

Die Widmung eines ganzen Bandes für eine Darstellung der in Lebensmitteln auftretenden, unerwünschten und nützlichen pilzlichen Organismen zeigt die grosse Bedeutung, welche dem Gebiet der Lebensmittelmykologie heute zukommt. In der vorliegenden Bearbeitung wird kurz und allgemein auf einige Probleme im Zusammenhang mit Lebensmittelpilzen eingegangen; der Hauptteil ist aber der Vorstellung der beteiligten Pilzarten gewidmet. Diese sind gruppenweise bis zur Gattung, bzw. bis zur Art aufgeschlüsselt und die Arten eingehend unter Berücksichtigung des Kulturverhaltens beschrieben. Ausgezeichnete Zeichnungen und Fotografien jeder Art dürfte in vielen Fällen die Identifizierung ohne Schlüssel ermöglichen.

Die sorgfältige Darstellung und Ausstattung machen das Werk zu einem unentbehrlichen Werkzeug für jedes Lebensmittellaboratorium.

E. MÜLLER, Zürich

J. A. von ARX: The Genera of Fungi Sporulating in Pure Culture. 3rd, fully revised edition. J. CRAMER, Vaduz, 1981, 424 S.

Lange Zeit fehlten umfassende, klare Schlüssel für das Identifizieren von in Reinkultur wachsenden und sporulierenden Pilzen für Forschungs- und Untersuchungslaboratorien der Industrie, des öffentlichen Dienstes und der Hochschulen. Mit „The Genera of Fungi Sporulating in Pure Culture“ hat Dr. J. A. von ARX, Direktor des Centraalbureau voor Schimmelcultures in Baarn (Niederlande) vor etwas mehr als zehn Jahren einen derartigen Schlüssel herausgegeben. Heute liegt schon die dritte, stark revidierte und erweiterte Auflage dieser handlichen Bearbeitung vor. Die in rascher Folge (1970, 1973, 1974, 1978, 1981) herausgegebenen Neubearbeitungen und Nachdrucke beweisen, wie weit dieses Werk den Bedürfnissen der Praxis entspricht.

Die klaren, von Auflage zu Auflage verbesserten und erweiterten Schlüssel führen bis zur Gattung. Diese Beschränkung ergibt sich einerseits aus der Notwendigkeit, die in Frage kommenden Organismen in einem einzigen, leicht zu überschauen Band darzustellen, andererseits aber auch auf Grund des Fehlens von monographischen Bearbeitungen vieler grösserer und kleinerer Gruppen und aus der damit zusammenhängenden Unsicherheit über die Artzuteilung und -umschreibung. Dies trifft insbesondere für die nur in asexueller Form auftretenden Fungi imperfecti, zum Teil aber auch für viele Gattungen der Ascomyceten zu. Die ergänzenden Angaben für jede berücksichtigte Gattung (Autor, Originalliteratur, Gattungstypus, Synonyme, weiterführende Literatur) helfen, im Bedarfsfalle auch weiterzukommen. Ebenfalls vermögen die Abbildungen fast jeder Gattung, das Ergebnis der Bestimmung zu verifizieren. Diese Zeichnungen sind sorgfältig ausgeführt, klar und geben Aufschluss über die wichtigsten Merkmale der betreffenden Organismen. Trotzdem — und das gilt für das Bestimmen von Pilzen allgemein — ist die Handhabung des Schlüssels ohne grundlegende Kenntnisse in Mykologie schwierig. Wichtig sind vor allem Kenntnisse der spezifischen Begriffe und der vielen Besonderheiten in der Sporenten-

wicklung. Eine ausgedehnte eigene Bestimmungsarbeit und der Einsatz des Buches im Unterricht haben jedoch den grossen Wert des Werkes immer wieder bestätigt, sodass es ohne Einschränkung empfohlen werden kann.

E. MÜLLER, Zürich

HALLER, B. & W. PROBST. 1981. Botanische Exkursionen. Band II: Exkursionen im Sommerhalbjahr. XII, 249 S., 46 Abb., 99 Ill. Merk- und Bestimmungstab. Fischer Verlag, Stuttgart und New York. DM 28,—.

Botanische Exkursionen sind vor allem als Demonstrationen im Gelände gedacht. Ausgehend von der Idee, dass Arbeitsexkursionen doch viel mehr Spass bereiten, haben die Autoren dieses Buches eine Anleitung zur sinnvollen botanischen Geländearbeit zusammengestellt.

Die Exkursionen werden, im Vergleich zum ersten Teil (Exkursionen im Winterhalbjahr, s. SYDOWIA 32) nach anderen Gesichtspunkten ausgewählt; während jeweils eine systematische Gruppe (Moose, Flechten, etc.) im Mittelpunkt der sechs im Band I vorgeschlagenen Exkursionen stand, sind die Exkursionen des „Sommerhalbjahres“ vor allem nach Biotopen geordnet: nur in zwei Kapiteln befasst man sich mit systematischen Gruppen („Gräser“, „Sauergräser und Binsengewächse“).

Wie im ersten Teil werden für die Schwerpunkte jeder Exkursion die theoretischen Grundlagen in einem einführenden Text behandelt. Diese Einleitung kann das Studium botanischer Lehrbücher nicht ersetzen, jedoch gibt sie klare und genaue Definitionen der verschiedenen botanischen und ökologischen Begriffe, welche das Studium der Lehrbücher sicher erleichtern und einen wertvollen und hilfreichen Überblick schaffen.

Der didaktische Aufbau des Buches wird von Lehrern und Studenten sicher geschätzt. Bei der Auswahl der Exkursionsziele scheint mir besonders sinnvoll, dass auch Kulturpflanzen und Unkräuter berücksichtigt werden: dieses wichtige Kapitel wird sonst kaum während des Botanik-Unterrichtes angeschnitten.

Auch in diesem Band sind synoptische Merk- und Bestimmungstabellen zu den verschiedenen Exkursionsfunden gegeben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Sie sollen keinen Ersatz für wissenschaftliche Bestimmungsschlüssel sein, sondern sie sollen in erster Linie als Gedächtnisstütze im Gelände und als Hilfe bei der Exkursionsvorbereitung dienen. Die für Deutschland und zum Teil für das Schweizerische Mittelland häufigsten und wichtigsten Arten sind jedoch schon mit Hilfe dieses Schlüssels bestimmbar.

Auch in diesem zweiten Teil werden wieder — am Ende jedes Kapitels — interessante und originelle Übungen vorgeschlagen, welche Lehrer und Leiter dazu anregen wollen, eine aktive Mitarbeit aller Teilnehmer zu fördern.

Dieser zweite Teil der „Botanischen Exkursionen“ bietet zweifellos eine ausgezeichnete didaktische Hilfe an, und sollte eine weite Zustimmung und lebhaftes Interesse von allen Seiten finden.

O. PETRINI, Zürich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neue Literatur. 328-329](#)